

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Förderer, das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr, das uns im privaten wie im beruflichen Alltag einiges abverlangt hat. Altvertrautes und persönliche Kontakte konnten nicht mehr in der gewohnten Form stattfinden.

Daher mussten auch in der Beratungsarbeit neue Wege gegangen werden. Dies geschah in Form von Telefon- und Videoberatungen. Beide Formate wurden von den Klientinnen gern angenommen. Soweit es gewünscht oder auch erforderlich war, wurde auch eine persönliche Beratung unter Einhaltung der AHA-Regeln ermöglicht. Die Beratungsstelle war während der gesamten Zeit auf jeden Fall mit einer Beraterin besetzt. Die andere Beraterin arbeitete dann ggfs. im Homeoffice.

Frau Hinkfoth und Frau Prüße haben sich schnell und engagiert mit der neuen Situation auseinandergesetzt und Lösungen gefunden, um das Beratungsangebot auch in Pandemiezeiten für die ratsuchenden Frauen und Paare offen zu halten. Dafür spreche ich beiden Mitarbeiterinnen einen ganz großen Dank aus.

Wer bei einem Namen gestutzt hat: Nein, wir haben keine neue Beraterin: Frau Prüße geb. Spohr hat im September 2020 geheiratet. Wir wünschen Ihr und Ihrem Ehemann alles Gute und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Jetzt wende ich mich mit einer dringenden Bitte an Sie. Wir brauchen neue Mitglieder, die uns auch personell unterstützen, damit wir weiterhin für Menschen in ihrer speziellen Notlage da sein können. Gern können Sie in dieser Frage mit uns Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns darauf.

Ihnen wünsche ich nun eine informative Lektüre und „bleiben Sie gesund“!

Monika Worgul
Vorsitzende



In dieser Ausgabe

- Vorwort
- Beratungsarbeit im Überblick
- Pinnwand
- Beratungsstelle wird Mobil
- Pfandboxen
- Dank

Vorstand

- Vorsitzende
Monika Worgul
- Stellv. Vorsitzende
Nicole Sommer
- Schatzmeister
Norbert Batzdorfer
- Beisitzerinnen
Karin Hahn
Renate Storch



donum vitae Wolfsburg
e. V.

Schwangeren- und
Schwangerenkonflikt-
beratung
Goethestraße 54
38440 Wolfsburg

Tel. 0 53 61-2 72 98 94
Fax 0 53 61-2 72 98 96

Beratungsarbeit im Überblick

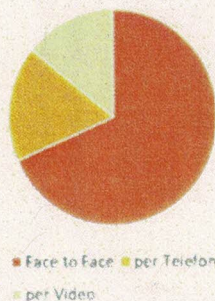
Durch die Corona-Pandemie wurden wir in der Beratungsarbeit vor neue Herausforderungen gestellt. Wir sind neue Wege gegangen und haben mit Videotelefonie und Telefonberatungen unser Präsenzberatungsangebot ergänzt.

In der Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung führten die Beraterinnen 288 Beratungsgespräche. Das sind etwas weniger Beratungsgespräche als im Vorjahr. Hierbei handelt es sich um 254 allgemeine Beratungen nach § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz und um 34 Konfliktberatungen in Zusammenhang mit einem Schwangerschaftsabbruch. Die Zahl der Konfliktberatungen hat sich leicht erhöht.

In der Zahl von 254 Beratungen nach § 2 SchKG sind 24 Folgeberatungen und 22 Mehrfachberatungen eingeschlossen.

Knapp ein Drittel der allgemeinen Beratungen fanden per Telefon- oder Videoberatung statt. Bei den Konfliktberatungen gab es sieben Beratungsgespräche per Videoberatung.

Allgemeine Beratung



Durch die Möglichkeit der Videoberatung haben wir festgestellt, dass bei den allgemeinen Beratungen die Partner häufiger in den Beratungsgesprächen anwesend waren. Die Vereinbarkeit der Betreuung der Kinder in den Familien und die gemeinsame Nutzung der Beratung per Video ist für die Paare leichter zu ermöglichen. Außerdem fiel auf, dass die Zahl der Klientinnen, die alleine leben in 2020 sehr niedrig war. Kontaktbeschränkungen, die zeitweise Schließung von Schulen und Kitas und somit die Betreuung der größeren Kinder könnten den alleinerziehenden Müttern den Zugang zur Beratungsstelle erschwert haben.

Themen in den Beratungen waren häufig die Frage nach finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten (Anträge bei der Mutter- und Kind-Stiftung), Beratung zu Elterngeld, Kindergeld und auch Probleme mit Arbeitgebern brauchten Raum.

Bei den Konfliktberatungen fiel auf, dass gerade zum Jahresende die Unsicherheiten bezogen auf den Erhalt des eigenen Lebensstandard, berufliche Unsicherheiten oder eine abgeschlossene Familienplanung als Gründe für einen eventuellen Abbruchwunsch genannt wurden. Die zunehmenden Zukunftsängste der Frauen durch die Pandemie bildeten sich hier ab.

Jahresbericht 2020

donum vitae Wolfsburg e. V.

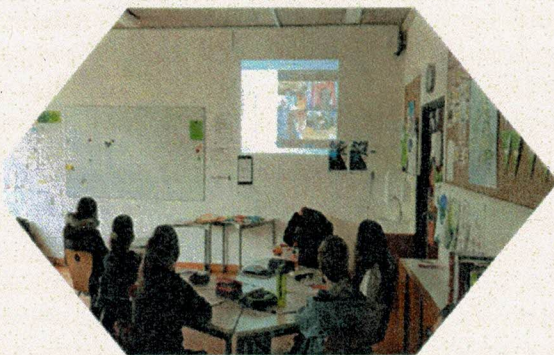
Pinnwand

Online Präventionsangebote

Einen normalen Schulalltag gab es wohl kaum im Jahr 2020, jedoch gab es phasenweise wieder Präsenzunterricht und die Lehrer hatten großes Interesse an unserem Angebot.

Wir als Beraterinnen überlegten daher, wie wir die Lehrer unterstützen können. Wir gestalteten daher unsere Angebote online. Diese waren vor allem dadurch gekennzeichnet, den LehrerInnen all unsere Materialien zu Verfügung zu stellen und sie anzuleiten. So konnten sie unser Angebot mit den Materialien eigenständig durchführen. Wir waren als Online-Team im Hintergrund aktiv und konnten, nachdem die SchülerInnen die Themen mit den LehrerInnen bearbeitet hatten, als Experten Fragen klären und für die SchülerInnen als neutrale Ansprechpartner fungieren.

Dieses Angebot haben die Hauptschule Fallersleben mit fünf Klassen sowie die sechsten Klassen der IGS Schöppenstedt genutzt. Für uns war dies auch eine neue Erfahrung und es zeigte sich, wie individuell Präventionsangebote sein können.



IGS Schöppenstedt



Hauptschule Fallersleben

Schwanger- und dann?!

Im Februar und im November 2020 boten die Beraterinnen wie in den Vorjahren eine Abendveranstaltung der Wolfsburger VHS zum Thema: „Schwanger- und dann? Informationen Elterngeld, Elternzeit und anderen Unterstützungsmöglichkeiten“ an der VHS-Wolfsburg für werdende Eltern an.

Im Herbst fand die Veranstaltung unter Einhaltung aller Hygieneregeln mit Mund-Nasen-Schutz und regelmäßigem Lüften statt, was den Erfolg der Veranstaltung nicht minderte.

HeLB als Vernetzungshilfe

Das Projekt HeLB hat das Ziel schwerereichbare Zielgruppen anzusprechen und vor allem über den digitalen Weg Brücken zu bauen. Ab März 2020 änderte sich vieles. Unsere offenen Sprechstunden und dadurch unser „offene Tür“ mussten auf einmal geschlossen werden. So mussten wir uns nicht mehr um die klingelnde Tür, sondern viel mehr um das klingelnde Telefon kümmern. Für uns als Beraterinnen war dies ein sehr ungewohntes Gefühl, unsere Arbeit, die sonst von engen Kontakt mit Klienten geprägt war, musste sich schnell verändern, um den Schutz für Klientin und Beraterin zu gewährleisten. Doch durch das Projekt HeLB war dies in Wolfsburg schnell umsetzbar. Wir hatten schon einen sicheren Account für die Videoberatung und Frau Prüße die Kompetenzen diese umzusetzen. Frau Hinkfoth nahm sich diesem Thema auch direkt an und besuchte eine Weiterbildung zu diesem Thema. Somit waren wir die erste Schwangerenberatung in Wolfsburg, die den Klienten eine sichere Videoberatung anbieten konnte. Natürlich wurde die Beratung im Notfall auch unter Hygienemaßnahmen in der Beratungsstelle durchgeführt.

Die Videoberatung ermöglichte die Distanz zu überbrücken, so konnten regelmäßige Teamsitzung, Vorstandssitzung oder auch Netzwerkarbeit mit anderen Beratungsstellen über den Bildschirm stattfinden.

Renovierung der Beratungsstelle

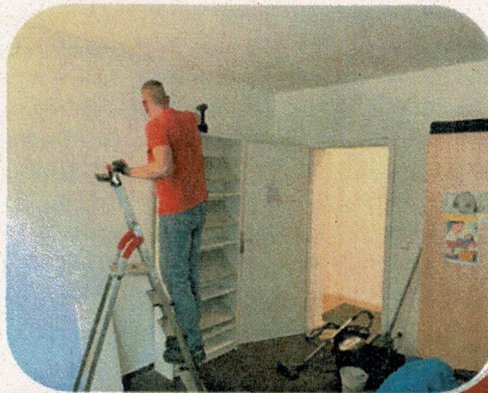
Nach 11 Jahren haben die Räume der Beratungsstelle einen frischen Anstrich erhalten. In ehrenamtlicher Eigenleistung haben Nicole Sommer und ihr Mann an zwei Wochenenden im Juni, in ca. 40 Arbeitsstunden umgeräumt, gespachtelt, gestrichen, gebohrt, Glühmittel auf LED umgerüstet, Schränke befestigt, u.v.m..

Die Beraterinnen haben die Aktion gleich zum allgemeinen „Ausmisten“ genutzt und beim Möbelrücken und Vorbereiten tatkräftig unterstützt.

Denn die größte Herausforderung war der eingeschränkte Platz zum Unterbringen der Möbel während der Raum renoviert wurde. Auch mussten die Räume montags wieder zur Verfügung stehen. ES WAR EIN BISSCHEN WIE TETRIS. (Dinge stapeln, um Platz zu sparen)

Die Kosten für den Verein beliefen sich auf die reinen Materialkosten und für die glücklichen Gesichter der Beraterinnen hat sich die Arbeit absolut gelohnt.

So macht Ehrenamt Spaß!



Neuer Beratungsaltag



Eigene Masken mit Logo, FFP2 Masken, Desinfektionsmittel sowie ständiges Lüften gehörten 2020 zu unserem Beratungsaltag dazu.

Unterstützung im Vorstand

...seit vielen Jahren bin ich im Rahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützend für die Belange von jungen und älteren Menschen tätig und es macht mir Freude zu sehen, wenn mein Einsatz etwas positives bewirkt. Ich bin durch einen lieben Freund auf donum vitae aufmerksam geworden und begann mich für die Arbeit und Ziele des Vereins zu interessieren. Ausschlaggebend für meine Entscheidung im Vorstand mit zu arbeiten, waren jedoch letztendlich die Menschen und deren Engagement, welches ich in einer Mitgliederversammlung erleben durfte.

Obwohl mir Begriffe wie Schwangerschaftskonfliktberatung und Schwangerschaftsabbruch nicht fremd sind, war es für mich eine völlig neue Herausforderung mich mit den Hintergründen der täglichen Arbeit der Beraterinnen und den Ansprüchen des Vereins auseinanderzusetzen. Faszinierend war für mich auch die Vielfältigkeit der Tätigkeiten unserer Beraterinnen, die weit über ein Beratungsgespräch hinaus gehen. Mit persönlichem Engagement und guten Ideen werden hier die Ziele des Vereins umgesetzt.

Mein eigener Anspruch ist es, den Zielen des Vereins gerecht zu werden und mit meiner Arbeit eine gesunde Basis zu schaffen, dass auch zukünftig vielen hilfsbedürftigen Menschen, Familien und Kindern geholfen werden kann.

Herzlichst Karin Hahn



Vorstandssitzung

Der Vorstand zeigte sich in dieser schwierigen Zeit flexibel und passt sich der aktuellen Situation an. Die Mitglieder blieben weiterhin regelmäßig im Kontakt und führte die Sitzungen entweder mit Abstand oder online durch.



Mitarbeiterinnen



Beratung auch online

Ilona Hinkfoth
Dip. Sozialpädagogin

Jasmin Prüße
Sozialarbeiterin/
Sozialpädagogin B.A.

Beratungsstelle wird Emobil

Anfang jeden Jahres dürfen wir uns Gedanken machen, was wir uns im Rahmen der VW Belegschaftsspende wünschen. Ja, ich sage bewusst wünschen. Denn die VW Belegschaftsspende unterstützt Einrichtungen im sozialen Bereich und hat uns in den letzten Jahren bei kleineren und größeren Anschaffungen unterstützt, wie einem Türschild, einem Handy oder auch Fachliteratur.

2020 haben wir uns getraut einen GROSSEN Wunsch zu äußern. Für Termine, wie Netzwerktreffen, Kreissaalführungen, Klientinnen Besuche, u.v.m., wollten wir unsere Beraterinnen mobilmachen. *Da hat noch keiner gehnt, dass für lange Zeit kaum noch Präsenztermine stattfinden werden.*

Ende April haben wir unseren Wunschzettel verschickt und im November war es dann soweit. Wir haben die freudige Botschaft erhalten, dass die VW Belegschaftsspende sich an den Kosten für ein eBike beteiligt.

Um uns unseren Wunsch tatsächlich erfüllen zu können, fehlte allerdings noch ein stattlicher Betrag und wir haben gemeinsam überlegt, ob wir uns die Anschaffung in diesem Rahmen leisten können. Aber da wir noch weitere tolle Unterstützer haben, konnten wir den restlichen Betrag mit den Spenden aus der Real Pfandbox am Heinenkamp und von der Zuwendung der Aktion „Gemeinsam Helfen“ ausgleichen.



Sie können sich vorstellen wie groß die Freude bei uns war. Vielen herzlichen Dank an alle die mit ihrer Spende diese Anschaffung möglich gemacht haben und an Herrn Kapahnke, von ebike Wolfsburg, für die tolle, umfangreiche Beratung. Jetzt hoffen wir, dass unsere Beraterinnen ganz bald wieder Präsenztermine wahrnehmen dürfen und mit unserem schicken weißen Ebike in Wolfsburg und Umgebung unterwegs sind.

Pfandspenden - auch dies Jahr wieder ein großer Erfolg!

Es sind im Jahr 2020 großartige **911 Euro** zusammengekommen .

Wir möchten uns recht herzlich bei allen anonymen Spendern bedanken, die unsere Pfandboxen bei real im Heinkamp dieses Jahr so eifrig gefüttert haben.



Dank für die Hilfsbereitschaft

„Ich bin dankbar, nicht weil es vorteilhaft ist, sondern weil es Freude macht.“ Seneca

Ansprechpartner und Unterstützung in der Not zu finden, ist für jeden unbezahlbar. Wer für den Verein spendet oder sich ehrenamtlich engagiert, weiß, dass die Bedeutung eines vertrauensvollen Gespräches, einer ergebnisoffenen Beratung ggfs. mit Hilfsangeboten und das große Engagement unserer Beraterinnen nicht mit Geld zu beziffern ist.

Dennoch kostet Beratungsarbeit Geld. Unsere Angebote sind kostenfrei. Da der staatliche Fördersatz bei 80 %

liegt, müssen wir den Rest über Spenden aufbringen.

Dass wir unsere Arbeit überhaupt leisten können, ermöglichen Sie durch Ihre finanzielle, ideelle und ehrenamtliche Unterstützung. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern und Förderer ganz herzlich. Hier sind insbesondere zu nennen: die Stadt Wolfsburg, die Belegschaft von VW, dm-Wolfsburg, Realmarkt Heinenkamp, die Organisatoren der Aktion „Gemeinsam helfen“ sowie die Mitglieder unseres Fachteams.